

BUCHTIPP

Ein egoistisches Malweib?

Vor 150 Jahren, am 8. Februar 1876, wurde Paula Modersohn-Becker geboren – eine Künstlerin, deren Werk heute internationale Anerkennung genießt. Ihre Gemälde erzielen sechsstellige Summen, bedeutende Museen weltweit zeigen ihre Arbeiten. Und doch kennen viele ihren Namen eher aus Biografien und Legenden, beispielsweise über die Dreierbeziehung zu Rilke, als aus der unmittelbaren Begegnung mit ihren rund 750 Gemälden und über 1000 Zeichnungen.

Der Weg dieser außergewöhnlichen Frau war steinig. Um 1900 war der Zugang zu künstlerischer Ausbildung für Frauen in Deutschland stark eingeschränkt. Akademien blieben ihnen weitgehend verschlossen oder stellten hohe finanzielle Hürden auf. Zudem bestimmte im wilhelminischen Kaiserreich ein konservativer Kunstgeschmack das offizielle Kulturverständnis. Frauen, die sich dennoch der Malerei verschrieben, wurden spöttisch als „Malweiber“ abgetan – talentlos oder heiratswillig, wie der „Simplizissimus“ höhnte.

Paula Modersohn-Becker wider setzte sich diesen Zuschreibungen. Zielstrebig und unbeirrbar verfolgte sie ihren künstlerischen Weg – in Bremen, in Berlin, in der Künstlerkolonie Worpswede und vor allem in Paris.

Die französische Metropole zog schon um 1900 Künstlerinnen aus aller Welt an.

Für die junge Malerin wurden ihre vier Paris-Aufenthalte zu entscheidenden Stationen. Hier entwickelte sie jene reduzierte Bildsprache, die sie heute als Wegbereiterin der Moderne ausweist.

Anlässlich ihres 150. Geburtstags sind zahlreiche Publikationen erschienen, darunter zwei Neuerscheinungen aus dem Verlag ebersbach & simon, der sich vor allem literarischen Wiederentdeckungen bedeutender Frauen widmet. Der Roman „Göttertage“ der Kunsthistorikerin Gabriele Katz zeichnet ein lebendiges Porträt der Künstlerin. Er erzählt von ihrem leidenschaftlichen Streben nach künstlerischer Selbstverwirklichung – einem Streben, das Zeitgenossen mitunter als egoistisch bezeichneten, und ihrer gleichzeitigen Sehnsucht nach Freundschaft, Liebe und Anerkennung.

Einen anderen Zugang wählt die Journalistin Andrea Reidt mit ihrem Essayband „Paula und Paris“. Sie folgt den Spuren der Malerin durch die französische Hauptstadt, rekonstruiert typische Pariser Tage der 24-Jährigen, beschreibt Ateliers, Ausstellungen und künstlerische Begegnungen. Das Buch liest sich stellenweise wie ein kulturhistorischer Reiseführer – eine Perspektive, die bislang in der Literatur über Modersohn-Becker fehlte. Beide Bücher laden dazu ein, hinter die Legenden zu blicken und Paula Modersohn-Becker neu zu entdecken. *rv*

Katz, G.: Göttertage. Reidt, A.: Paula in Paris. Beide Bücher erscheinen im Verlag ebersbach & simon Berlin, 2026.



Cover: Verlag

De Pennig

Der Wochenspiegel veröffentlicht in loser Folge Texte auf Plattdeutsch. Unterstützt werden wir dabei vom Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V. sowie vom Plattdeutschen Stammtisch Wittstock. Dafür vielen Dank! Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Lesen!
Ihr Wochenspiegel-Team



Gevatter Dodt hett een grotet Lock reten. Unse Plattfründin Ulla Berndt ut Potlitz hett de Plattdüütsche Bühn', de se so leewt hett, verloten. Wat för een Verlust! Wecker se kennt harr, de weet: wo Ulla wär, da wär Stimmung! Se wär uns bannig fählen.

De Frünn vun den Plattdüütschen Stammdisch ut Wittstock

Nu noch eenmol een Text, denn se mi för de Tiedung rutsöcht hett. Werrer moal wat in Platt: All' Lü jammern hüt, dat dat Geld in dat Portemonnaie ümmer fix wech is. Stümmt jao ok. Awerst van Ludwig Lehmborg hewik wat funnen, dat van een Tiet vertelt, wo dat völ, völ schlimmer west is.

De Pennig

Fröher köfften wi müt Kopper un Nickel un manchet wat, wer uns Begehr. Doch süfsten (seufzten) wi oftmals im Stillen: Ach, wär ik doch Millionär!

Da wandelten sick de Tieden, längst harrn wi keen Kopper nich mihr, doch jeder har völe Millionen – un jeder war Millionär!

Bald fehlten uns de Kledaschen, us Klederschapp wär all' ganz leer, doch dafür harrn wi Milliarden - wie wär'n nu all' Milliärdär.

Dunn mangelt us an Äten un Drinken uns Moag', de knurrt all so sehr, de Breefdasch wär vull von Billionen - un nu wär'n wi Billionär!

Da wandelten sick werrer de Tieden, wi kehrten tum Pennig torück. De Dübel hal alle Billionen!!! De Pennig, de schenkt us dat Glück!
Ludwig Lehmborg

Un ik hew noah as Lütte Deern up een Plumsklo säten, dat müt dat Papergeld tapiziert west is. To wat anners is et nix wert west, hem de Grooten up mien Fraog sächt.
In düssen Sinn: ub

VERANSTALTUNGSKALENDER VOM 21. FEBRUAR BIS ZUM 27. FEBRUAR

KINDER & JUGEND

Wittstock

Jugendzentrum „Alte Schlosserei“
Eisenbahnstr. 2: **Sa., Di.-Fr.** 13-19 Uhr geöffnet; **Do.** 15 Uhr Siebdruckworkshop für Kinder und Jugendliche von zehn bis 18 Jahre

KURSE & WORKSHOPS

Wittstock

Treffpunkt Rübeler Vorstadt
Clara-Zetkin-Str. 7: **Mo.** 9-10, 10-11 Uhr, **Fr.** 10-11 Uhr Handykurse für Interessierte 60+; **Fr.** 9 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Tel. 03394/475916
Volkssolidarität
Tel. 03394/47590, Poststr. 11: **Mi.** 9 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Tel. 03394/475916

SENIOREN

Wittstock

Treffpunkt Rübeler Vorstadt
Clara-Zetkin-Str. 7: **Di., Do.** 13-16 Uhr Karten spielen, Rommé **Volkssolidarität**
Tel. 03394/47590, Poststr. 11: **Di.** 9-11 Uhr Plauderstübchen; **Di.** 12.30-15.30 Uhr Karten spielen, Skat und Rommé

SOZIALES

Wittstock

Bürgerhaus Dranse Dranser Dorfstr.: **Mi.** 18 Uhr Tanzkurs Kreistänze und Standardtänze
Schwimmhalle im Freizeitzentrum
Tel. 03394/433240, Rheinsberger Str. 6: **Sa., So.** 9-17 Uhr, **Di., Mi.** 15-20.30 Uhr, **Do., Fr.** 15-21.30 Uhr geöffnet

KIRCHE

Berlinchen

Dorfkirche Berlinchen
Dorfplatz 5: **So.** 11 Uhr Gottesdienst, In Verbundenheit mit unserer Partnergemeinde St. Markus in Jestetten



Kamisi – Irren ist männlich

Tausend Stimmen im Kopf, doch die Diagnose lautet schlicht: große Kunst. Mit einem rasant komischen Programm gastiert Thomas Nicolai am Freitag, dem 13. März, wieder einmal in Olafs Werkstatt in Neustadt (Dosse).

Bei seinem Auftritt wechselt der Parodist, Sprechkünstler, Comedian und Entertainer Thomas Nicolai die Charaktere so flink wie einst Klaus Kinski seine Laune. Die Versammlungsfreiheit gilt auch unter der Schädeldecke und so verstrickt der personalisierte „Kessel Buntes“ wieder allerlei Charaktere in Szenen, die mal unorthodoxe Hilfestellung im Alltag geben, mal Seltsamstes zutage fördern, mal Historisches Revue passieren lassen und am Ende meist reichlich bescheuert eskalieren.

Dabei gibt es Missverständnisse auf allen Ebenen: Schon Wortmeldungen von Herbert Grönemeyer hinterlassen mehr Fragen als Antworten. Oder sendet dieser insgeheim satanische Botschaften? Gibt es am Ende doch eine höhere Macht? Wenn ja, kann man mit ihr per du sein? Rätsel über Rätsel – und alles unter dem Titel „Kamisi – Irren ist männlich“ (Kamisi – Kalauer mit Sinn).

Der Abend mit Thomas Nicolai, der dieses Mal nicht allein kommt, beginnt um 19 Uhr. Der Einlass startet um 17 Uhr. *Text: WS, Foto: Bernd Brundert*

Karten gibt es unter Tel. 033970/14423 oder auf: www.olafs-werkstatt.de.

Berlitt

Ev. Kirche Berlitt Berlitter Dorfstr.: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst

Blumenthal

Ev. Kirche Blumenthal Str. der Solidarität: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst

Boberow

Ev. Kirche Boberow Zum Berg: **So.** 9.30 Uhr Gottesdienst

Brüsenhagen

Kirche Brüsenhagen Dorfstr. 25: **So.** 10.30 Uhr Gottesdienst

Dabergotz

Kirche Hauptstr. 16: **So.** 14 Uhr Eröffnungsandacht zum TPPW, von Dabergotz nach Stöffin

Drewen

Kirche Drewen Drewener Dorfstr.: **So.** 9 Uhr Gottesdienst

Glienicke

Kirche Glienicke Schinkelplatz 5: **So.** 11 Uhr Gottesdienst in Glienicke

Halenbeck

Ev. Kirche Halenbeck Wittstocker Damm: **So.** 9 Uhr Gottesdienst

Heiligengrabe

Heiliggrabkapelle
Tel. 033962/8080, Kloster Stift: **So.** 10.15 Uhr Gottesdienst

Kyritz

St. Marienkirche Kyritz
Johann-Sebastian-Bach-Str. 51: **Mo.** 17 Uhr Bassewitz-Gottesdienst, Bassewitz-Lob- und Dankgottesdienst mit Bassewitzspiel

Rheinsberg

Ev. Gemeindehaus Rheinsberg
Kirchplatz: **So.** 10.15 Uhr Gottesdienst zu Beginn der Fastenzeit

Wittstock

Catharina-Dänicke-Haus
Tel. 03394/402747, Gröperstr. 20: **So.** 9.30 Uhr Gottesdienst

BERATUNG & HILFE

Wittstock

Familienzentrum „Elki“
Burgstr. 46: **Mo.** 14-18 Uhr, **Di., Do.** 10-18 Uhr, **Mi.** 13-16 Uhr Beratung, kreatives Gestalten, Spiel-/ Buchverleih, Unterstützung beim Homeschooling, Anmeldung für Familien unter Tel. 03394/404752 und 0152/01599212, zusätzliche telefonische Sprechzeiten: Mo 18-20 Uhr, Mi 11-13 Uhr

Kontakt- und Beratungsstelle der Awo
Markt 8: **Sa.** 9.30-13 Uhr, **Di.** 10-18 Uhr, **Do.** 12-18 Uhr, **Fr.** 10-13 Uhr tel. erreichbar unter 03394/444213 und per E-Mail: kbs.wittstock@awo-opr.de, Mo und Mi Gesprächstermine.

Treffpunkt Rübeler Vorstadt
Clara-Zetkin-Str. 7: **Mo.** 13-15 Uhr, **Mi.** 16-18 Uhr Selbsthilfswerkstatt

TOURIST-INFORMATION

Kyritz

Kultur- und Tourismusbüro
Tel. 033971/85255, Maxim-Gorki-Str. 32: **Mo., Mi., Do.** 10-16 Uhr, **Di.** 10-17 Uhr, **Fr.** 9-14 Uhr geöffnet

Wusterhausen

Touristinformation
Tel. 033979/87760, Am Markt 3: **Sa.** 10-16 Uhr, **Di.** 13-18 Uhr, **Do., Fr.** 10-17 Uhr geöffnet

Alle Angaben ohne Gewähr

17 Hippies kommen

Konzert der Berliner Band am Freitag, dem 6. März, im Kulturhaus Neuruppin

NEURUPPIN. Das 30-jährige Bestehen ihrer Band feiern die 17 Hippies am Freitag, dem 6. März, mit einem Konzert im Kulturhaus Neuruppin. Dabei präsentieren sie ihr aktuelles Album „Clowns & Angels“ und viele Lieblingsstücke der vergangenen drei Jahrzehnte. Die 17 Hippies aus Berlin sind einzigartig und eine feste Größe in der deutschen Musiklandschaft – und weit darüber hinaus. In über 30 Jahren haben sie die internationalen Bühnen dieser Welt bespielt und schwimmen weiterhin lustvoll vielfältig gegen den Mainstream. Sie haben weltweit mehr als 3000 Konzerte in 27 Ländern von Japan bis Australien gegeben und dabei einen spezifischen Berliner Stil etabliert.

Schon der Name der Band ist einzigartig: 17 Hippies. So nennt sich bis heute die Gruppe, die sich 1995 gegründet hat. Dass die Zahl 17 nichts mit der tatsächlichen Anzahl zu tun hat, sondern einfach gut klingt, weiß mittlerweile fast jeder. Die aktuell zehn kreativen Köpfe der Band verbinden dabei auf originelle Weise ihren handgemachten Zauber mit einer unbändigen Spiel- und Innovationsfreude.

Von Geige, Gitarre, Ukulele und Bouzouki über das Akkordeon und das Waschbrett bis hin zu zahlreichen Blasinstrumenten ist bei den 17 Hippies alles vertreten – betörender Gesang natürlich inclusive. Anfangs noch von eingängigen Melodien und Rhythmen traditio-

ner Musik inspiriert, entwickelten sie früh ihren unverkennbaren Bandsound, der wesentlich von eigenen Kompositionen und dem Klang ihrer akustischen Instrumente geprägt wird. Osteuropäische Melodien und Rhythmen, Americana und Chanson verschmelzen so mit dem anglo-amerikanischen Rock-Pop-Jazz-Background der Band-Mitglieder zu jener spannenden Mischung, mit der die 17 Hippies zu einem eigenen Genre wurden. Ihre Songs auf Deutsch, Englisch, Französisch und Hessisch stehen für ein weltoffenes Repertoire. Die Energie und der Charme der 17 Hippies sind ansteckend. Wer sie live erlebt, verlässt den Saal mit dem Gefühl, den Reichtum einer hoffnungsvol-



Die 17 Hippies sind am 6. März zu Gast in Neuruppin und präsentieren ihre ganz eigene Musik.
Foto: Désirée Pezzetta

len Welt in sich zu tragen und neue Freunde gefunden zu haben. Tickets gibt es an den bekannten Vorverkaufsstellen und online. *WS*

Kulturhaus Neuruppin, Freitag, 6. März, 20 Uhr, Tickets und weitere Informationen gibt es per Tel. 03391/355300.

HIER FINDEN SIE HILFE

NOT- UND SERVICENUMMERN

Polizei:	110	Giftnotruf Brandenburg:	030/1 92 40
Feuerwehr:	112	Kinder- und Jugendtelefon:	0800/1 11 03 33
Behördenruf:	115	Elterntelefon:	0800/1 11 05 50
Krankentransport:	0331/1 92 22	Blutspenden:	www.blutspende-nordost.de www.drk-blutspende.de
Zahnärztl. Notdienst:	0331/3 70 10	BEREITSCHAFTSDIENSTE	
Apotheken:	0800/0 02 28 33	Ärzte:	116 117
Frauenhaus und Frauenberatungsstelle:	03391/23 03	Augenärzte:	01805/5 82 22 35 15
Telefonseelsorge:	0800/1 11 01 11, 0800/1 11 02 22	KARTEN- UND HANDY-SPERRUNG	
Weißer Ring, Außenstelle OPR, Opferberatung und Opferhilfe:	0173/43 84 47 2	EC- und Kreditkarten:	116 116
Alzheimer-Beratungsstelle:	0180/3 22 45 22	Alle Angaben ohne Gewähr.	

IHRE MEDIABERATUNG

Mediaberaterin Dorina Konert Kyritz	Tel. 03877/92 32 25 dorina.konert@wochenspiegel-brb.de
Mediaberater Ingo Scholz Wittstock, Heiligengrabe	Tel. 03395/76 21 30 ingo.scholz@maz-online.de
Mailkontakt info.prg@wochenspiegel-brb.de	
Wir beraten Sie gern!	

IMPRESSUM

Wochenspiegel Karl-Marx-Straße 64 16816 Neuruppin Telefon: 03391/45 75 34 Fax: 03391/45 75 32 info.opr@wochenspiegel-brb.de www.wochenspiegel-brb.de	Druck Pressdruck Potsdam GmbH Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam Gültige Mediadaten unter maz.mediadaten.online/angebote/wochenspiegel-brandenburg/ Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.
Verlag Brandenburg Media GmbH & Co. KG	Aktuelle Druckauflage: 23 750
Geschäftsführung Ingo Höhn	Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werberverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de .
Mediaberatung Christine Lorenz, Ingo Scholz	
Redaktion Dr. Ute Sommer (verantwortl.)	
Newsdesk Dominik Bahgat (db) redaktion.opr@wochenspiegel-brb.de	
Vertrieb MAZ Nordwest Zeitungs-Vertriebs-GmbH Telefon: 03877/923251	BVDA Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter